

Die Amphibien wandern wieder

Aufruf zum Beobachten für Naturbegeisterte

[Stadt- oder Kreisname einfügen]. Jetzt im Frühjahr sind die Amphibien gut zu beobachten. Schilder oder kleine Zäune machen am Straßenrand auf die Wanderungen der Amphibien aufmerksam. Ein idealer Zeitpunkt, um in **[Stadt/Landkreis angeben]** die aktiven Tiere zu beobachten und zu melden. Deshalb rufen **[hier Namen der Institution einsetzen]** zusammen mit der Naturbeobachtungsplattform Observation.org und den regionalen Partnern zum Melden der Tiere bei Observation.org oder in der App ObsIdentify auf. In der App können im Rahmen der Wettbewerbe zur „Arten-Olympiade 2026“ sowie zur Amphibien- und Reptilien-Challenge „Frosch und Echse – ich entdeck’s“ die Beobachtungen hochgeladen werden. Alle Interessierten können mitmachen und über das gesamte Jahr hinweg die Natur erforschen.

Die Erdkröten sind bei den ersten wärmeren Temperaturen im Frühjahr schon unterwegs. Sie sind auf dem Weg zu ihren Laichgewässern. Auch im Herbst werden die verschiedenen Amphibienarten wieder unterwegs sein, denn dann suchen sie sich ein Winterquartier. Aktuell können die Tiere gut in und um ihre Laichgewässer beobachtet werden. Besonders abends sind die Frösche zu hören. Anhand ihrer artspezifischen Gesänge kann man die verschiedenen Arten unterscheiden.

Amphibien wandern meistens nachts. Dann ist die Luftfeuchtigkeit höher und die Tiere können nicht austrocknen.

Nicht nur durch die Gefahren während der Wanderung wie zum Beispiel Straßen sind die Amphibien gefährdet, sondern besonders auch durch die Zerstörung ihres Lebensraums, erklärt uns Dr. Andreas Kronshage, Zoologe und Gewässerökologe vom LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer in Recke. „Amphibien sind stark an ihren Lebensraum gebunden. Sie benötigen geeignete Feuchtbiootope zum Laichen.“ Zum Schutz verschiedener Amphibienarten gibt es Maßnahmen wie Amphibienzäune, Neuanlage und Optimierung von Gewässern und

Monitoring-Programme zur Erfassung der Bestände. Kronshage berichtet: „Die Knoblauchkröte ist vom Aussterben bedroht. Im Naturschutzgebiet Heiliges Meer wird sie seit 50 Jahren durch eigene Kartierungen oder auch in Zusammenarbeit mit Universitäten beobachtet.“

Übrigens: In Deutschland gibt es 21 Amphibienarten. Die heimischen Arten gehören den Ordnungen der Schwanzlurche (Salamander, Molche) und Froschlurche (z.B. Frösche, Kröten, Unken) an.

Wer mehr über Amphibien oder andere Artengruppen erfahren möchte, kann vor Ort Gruppen von Naturschutzvereinen ansprechen oder Exkursionsangebote der Partner und Einrichtungen annehmen, bei denen man die Natur kennen lernen kann.

Hintergrund

Wer im Jahr 2026 die meisten Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in Deutschland entdeckt, wird sich im Rahmen der bürgerwissenschaftlichen „**Arten-Olympiade 2026**“ zeigen, zu der das LWL-Museum für Naturkunde in Münster zu Jahresanfang aufgerufen hat. Ob Pilz, Pflanze, Tier oder deren Spuren - die Mitmachaktion für Naturinteressierte lädt das ganze Jahr über ein, Naturbeobachtungen auf der internationalen Plattform Observation.org und in der App ObsIdentify zu teilen. Zu den Partnern der Arten-Olympiade gehören unter anderem das [Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung und angewandte Ökologie](#) der Universität Münster (CIBRA). Unterstützt wird die Challenge durch eine Spende der Stiftung der Sparda-Bank Münster.

Die Challenge der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) und die österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) bemühen sich um den Schutz der heimischen Amphibien und Reptilien und haben die Challenge „**Frosch und Echse – ich entdeck’se**“ ins Leben gerufen. Mithilfe der Meldungen soll ein Überblick über die Verbreitung der Artengruppen gewonnen werden.

Mehr Infos zur Artenakademie: www.artenakademie.lwl.org

Für Interessierte stehen Informationen zu dem Projekt „Arten-Olympiade 2026“ auf der Website bereit: www.arten-olympiade.lwl.org | www.bioblitze.lwl.org

Teilnehmende finden ihre Ergebnisse in der App ObsIdentify und Interessierte finden die Ergebnisse der Aufrufe auf Stadt-Ebene hier:

<https://observation.org/bioblitz/categories/d-landkreise-und-kreisfreie-stadte-2026/>

Fragen an: germany@observation.org